

Keine Notengebung in Kunst, Musik und Sport?

Beitrag von „Gymshark“ vom 1. März 2023 14:15

Zifferbeurteilungen haben wie alle anderen Beurteilungsformen ihre Vor- und Nachteile. Vorteile sind, dass sie mit geringem Aufwand erstellt werden können, gesellschaftlich etabliert sind und gute Vergleichbarkeit ermöglichen. Wenn ein Schüler im 1. Halbjahr eine 3 im Fach Deutsch hat und im 2. Halbjahr eine 2, weiß er, dass sich seine fachlichen Leistungen verbesserten. Natürlich kann das daran liegen, dass im 1. Halbjahr Grammatik und Rechtschreibung das dominante Thema war und im 2. Halbjahr eine Lektüre behandelt wurde, was womöglich dem Schüler eher liegt. Wenn es um einen ersten Überblick der Leistungen eines Schülers geht, ist in vielen (aber selbstverständlich nicht in allen) Fällen gar nicht so wichtig aus welchen Bestandteilen sich die Note zusammensetzt, eine zusammengefasste Grundtendenz reicht oftmals aus.

Bei einem Punkt muss ich dir aber Recht geben: Freilich machen wir sehr viel gesamtgesellschaftlich, aber auch innerhalb des Bildungssystems aus einer Gewohnheit heraus und nicht einmal unbedingt, weil wir von deren Vorteilen so überzeugt sind. Hätte es nie Ziffernoten in Deutschland gegeben, ich weiß nicht, ob es genug Gründe gäbe, sie im Jahr 2023 doch einzuführen.